

# Wohnen für Generationen

Gemeinschaftliches Projekt bietet wohnortnahe Hilfsangebote für alte Menschen im Stadtteil

**ROTHENDITMOLD.** „Leben im Quartier - Wohnen für Generationen“ heißt ein Wohnungsbauprojekt für Rothen-ditmold, das jüngst im Rahmen der Ortsbeiratsitzung vorgestellt wurde.

Ziel des gemeinsamen Projektes der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (GWG) der Stadt Kassel, Piano (Nachbarschaftshilfeverein), Sozialamt Stadt Kassel, Beratungsstelle Älter Werden, sowie dem Pflegedienst des Heilhauses und vier weiteren ambulanten Pflegediensten sei es, die Service-, Hilfs- und Pflegedienstleistungen wohnortnah anzubieten, erklärte Projektleiterin Anett Martin von der GWG.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wolle man unterstützungsbedürftigen Menschen im Rahmen von altersgerechtem Wohnungsumbau ein selbstständiges Leben ermöglichen. Man wolle damit die Menschen in den Quartieren halten und Heimaufnahmen vermeiden oder verzögern, so Martin. Darüber hinaus wollen die Pflegedienste die ambulante Versorgung im Quartier stärken.

Die GWG fühle sich für ihre Mieter verantwortlich, betonte Martin. Trotz seiner hohen Bevölkerungsdichte mit 6800 Einwohnern verfüge Rothen-ditmold über eine relativ schlechte Infrastruktur, beklagte Gerhard Paul, Geschäftsführer des Heilhauses. Es gebe zum Beispiel keinen barrierefreien Wohnraum und auch kein stationäres Pflegeheim.

Im Rahmen des Projektes sollen die Wohnungen von nachweislich in Not geratenen Menschen entsprechend umgebaut werden, bei weiterhin „bezahlbaren Mieten“. Dafür sei man mit dem Sozialamt der Stadt Kassel in engen Verhandlungen, sagte Martin. Der Bedarf werde im Einzelfall geprüft.

Zurzeit vermietet die GWG zwei barrierefreie Wohnungen Am Rothenberg, zwei weitere stehen in der Siedlung am Heilhaus zur Verfügung. Darüber hinaus bietet die GWG dort eine barrierefreie Pflege-wohnung auf Zeit an, die GWG-Mietern übergangsweise ohne Mehrkosten zur Verfügung gestellt werden kann.  
(par)

Quelle:  
HNA, 16.09.2014